

Liebe Kameraden,

in der Landesgruppe Baden-Württemberg bestehen 28 Reservistenarbeitsgemeinschaften Schießsport (RAG). Sie sind organisiert wie Reservistenkameradschaften. Nahezu 900 Verbandsmitglieder der Landesgruppe haben sich in diesen Arbeitsgemeinschaften zusammengefunden, um den Schießsport zu pflegen.



Siegbert Wucherer

Die Ausübung des Schießsports soll der Vorbereitung der Ausbildung im Rahmen der militärischen Förderung, der Pflege der Kameradschaft und der Vertiefung der Kontakte zu Soldaten der Bundeswehr und befreundeter Nationen dienen. Einzelne Arbeitsgemeinschaften führen bereits seit 1985 Wettkämpfe auf Kreis- und Bezirksebene durch. Zunehmend fanden dabei auch Vergleichswettkämpfe mit Reservisten und aktiven Soldaten befreundeter Nationen im In- und Ausland statt. Gerade auch die Landesmeisterschaft, bei der 59 Mannschaften mit insgesamt 185 Teilnehmern aus ganz Baden-Württemberg antraten, zeigt, daß Trainingsfleiß und Engagement in hohem Maße vorhanden sind. Dank der Unterstützung durch die Angehörigen der Streitkräfte an den Standorten konnten diese Meisterschaften erfolgreich durchgeführt werden. Die Landesmeisterschaft 1996 wird von der RAG — Schießsport Mittlerer Neckar-Süd — ausgerichtet. Sie wird auf der Bundesweherschießanlage »Im Bernet« in Stuttgart-Vaihingen am 8. Juni 1996 stattfinden. Den Organisatoren wünsche ich zahlreiche Teilnehmer und diesen schon heute einen fairen und erfolgreichen Wettkampf.

Ihr
Siegbert Wucherer
Landesbeauftragter
für den Schießsport

»Reservisten weiterhin gefragt«

Deutliche Worte bei Jahrestagung der 10. Panzerdivision

SIGMARINGEN (rum). »Wir bieten Ihnen keine Abenteuer und keinen Zeitvertreib«, deutliche Worte richtete der Abteilungsleiter G3, Oberstleutnant i. G. Harald Fugger, an die rund 120 Reserveoffiziere des Stabes Wehrbereichskommando V/10. Panzerdivision anlässlich der Jahrestagung im Standortoffizierheim in Sigmaringen.

Da der Stab zu den Krisenreaktionskräften gehöre, sei es durchaus vorstellbar, daß große Teile von ihm zum Einsatz kommen. »Dann sind sie gefragt. Dann brauchen wir sie hier am Standort«, so Fugger weiter. Im Anschluß stellte er die konzeptionellen Grundlagen der Bundeswehrreform und das erweiterte Aufgabenspektrum der Bundeswehr vor und ging dabei besonders auf die Rolle der 10. Panzerdivision ein.

Auf die Beteiligung von Soldaten seines Kommandobereichs an den GECONIFOR-Kontingenten im ehemaligen Jugoslawien legte der Befehlshaber im Wehrbereich V und Kommandeur der 10. Panzerdivision, Generalmajor Rüdiger Drews, den Schwerpunkt seiner Ausführungen. Bei den betroffenen Truppen-



Vor den Reserveoffizieren des Stabes Wehrbereichskommando V/10. Panzerdivision stellte Generalmajor Rüdiger Drews Aufgaben, Struktur und Einsatzmöglichkeiten im Rahmen neuer Aufgaben der Division vor. Foto: Meiszies

teilen sei eine Art Aufbruchstimmung deutlich spürbar, stellte General Drews fest.

Nach der Vorstellung des neuen Inspektoren für Reservistenausbildung und Wehrübungen beim Heeresamt in Köln, Oberst Baldwin Holsträter, und einer rechtlichen Betrachtung des Einsatzes im ehemali-

gen Jugoslawien berichtete Oberarzt Dr. Reinhard Erös von der Führungsakademie der Bundeswehr in Hamburg über die physischen und psychischen Belastungen im Einsatz. Dabei konnte er auf einen reichen Erfahrungsschatz aus seinen Einsätzen, unter anderem in Kambodscha und Somalia, zurückgreifen.

Bei Städtepartnerschaft Reservisten beispielhaft

In Vaihingen Gäste aus Frankreich empfangen

STUTTGART (FR) - Zum Gegenbesuch zu den Feiern des zehnjährigen Bestehens der Partnerschaft zwischen Stuttgart-Vaihingen und Melun/Paris waren u.a. 16 Reserveoffiziere und -Unteroffiziere der französischen Armee mit Damen in den Stadtteil Stuttgarts gekommen. Mit einem Festakt, musikalisch begleitet vom Vaihinger Spielmanszug, pflanzten Bürgermeister Marinelli aus Melun und Bezirksvorsteher Burkhardt aus Vaihingen eine »Friedenseiche«. »Sie soll jeden Betrachter ermahnen, Frieden und Freundschaft zwischen den Völkern zu pflegen und zu bewahren«, so sprachen einhellig beide Vorsitzenden.

»Bestes Beispiel macht hierbei die Reservistenkameradschaft Stuttgart-Vaihingen, die sich mindestens einmal im Jahr mit den französischen Kameraden trifft. Soldaten der ehemaligen Wehrmacht waren es auch gewesen, die vor 30 Jahren die ersten Kontakte nach Frankreich ge-

knüpft hatten.« In diesem Sinne sprach auch Stuttgarts Oberbürgermeister Manfred Rommel, der zu Ehren der Gäste einen Empfang im Stuttgarter Rathaus gab. Er ist in Frankreich sehr populär und mußte viele Autogrammwünsche der auswärtigen Gäste erfüllen. Auf dem großen Rathausplatz spielten danach Kapellen aus Melun und Stuttgart auf.

Am späteren Nachmittag gab es für die Beteiligten ein Konzert im Stuttgarter »Züblin-Haus«. In der großen Glashalle wurde mit dem Vaihinger Männergesangsverein und dem »Chorale Syrinx« aus Melun ein musikalischer Cocktail, der ein niveauvoller Auftakt für die Abendveranstaltung war, serviert. Ein Festbankett gab es am Abend im Vaihinger Nobelhotel »Hotel Fontana«. Hier konnte man sich bei erlesenen Speisen, Vorführungen von Gruppen beider Städte und auf dem Tanzparkett näher kennenlernen.

Arbeitskreis unter bewährter Führung

STUTTGART (FR) - Die Unteroffiziere des Arbeitskreises Reserveunteroffiziere wählten einen bewährten Mann wieder zu ihrem Vorsitzenden: Stabsfeldwebel a. D. d. R. Horst Folwaczny.

Sein Vertreter wurde Oberfeldwebel d. R. Manfred-Josef Göck. Schriftführer macht Oberfeldwebel d. R. Thomas Frank.



Nach dem Empfang im Vaihinger Rathaus (von links): RK-Vorsitzender Gefr d. R. Hans Wolff, Stuttgarts Oberbürgermeister Manfred Rommel, Uffz d. R. Bachmann, Colonel M. Legrand und Bezirksvorsteher Burkhardt. Foto:Fritsche

Begeistert von guter Musik voll Spielfreude

Reservisten und Stadtkapelle überzeugten

ULM (GiKe.) — Ein guter Ruf verpflichtet! Wieder überraschte die Münsinger Stadtkapelle ihr in dreizehn Doppelkonzerten verwöhntes Publikum mit einem Musikerlebnis von technischem Niveau, voll mitreißender Spielfreude und einfühlsam gestaltetem Ausdruck. Partner auf dem Podium, das die Masse der Musiker kaum fassen konnte: der Reservistenmusikzug 28 unter der Stabführung von Josef Drixler. Für ihn war mit diesem Auftritt das Dutzend in der Münsinger Alenberghalle voll.

Dixler und seine Musiker in Uniform stehen für erstklassigen Bläserklang und ein unkonventionelles Programm. Und dies auch nach der Auflösung des einstigen Musikzuges der Panzerbrigade 28 Dornstadt. Jetzt sitzen unter den Reservisten viele »Ehemalige« aus Drixlers Truppe, die es sich nicht nehmen lassen, im Winterhalbjahr einmal im Monat aus dem ganzen Land nach Ulm anzureisen, um miteinander zu musizieren. Mit einem furiosen Auftakt stimmt der Reservistenmusikzug die Zuhörer auf den ersten Teil

des Konzertabends ein. Die raffinierten Rhythmen und Harmonien von Frank Ericksons Overtüre »Overtüre Jubiloso« lassen aufhorchen und mit Spannung auf die Fortsetzung warten. Stabwechsel! Mit knappen Handbewegungen steuert Dieter Heine die Stadtkapelle durch die anspruchsvolle Overtüre zu »Dichter und Bauer« von Franz von Suppé. Sie endet nicht, wie Conferencier Josef Wohlfahrt mit seiner unnachahmlich trockenen Art vermuten läßt, im Chaos, denn dafür hat der Chef zu gut geübt.

Auch die »vier Zigeunertänze« von Jan van der Roost lassen ahnen, daß hier sorgfältige Vorarbeit geleistet wurde. Ein Stück Erinnerung an die Weite der ungarischen Steppe und fröhliche Gastfreundschaft bei einer Ungarnfahrt vor sechs Jahren ist in die musikalische Wiedergabe mit eingeflossen.

Seinem Grundsatz, heutigen Komponisten Geltung zu verschaffen, bleibt Drixler auch an diesem Abend treu. Und daß er ausgezeichnete Solisten hat, das zeigt er ebenso. »Schwebende Klangflächen«



Bei einem Doppelkonzert überraschten der Reservistenmusikzug 28 und die Münsinger Stadtkapelle erneut ihr ohnehin begeistertes Publikum. Foto: hf

kündigt er für die vier musikalischen Gemälde »Aus einer Sage« an. Der junge Komponist Thorsten Wollmann hat ein Jahr lang im Dornstadter Musikzug mitgespielt und erweist sich als fantasievoller, eigenwilliger Maler mit Noten und Bläserstimmen. Als präziser Posunist, der sein Instrument meisterlich zu handhaben versteht, präsentiert sich Wolfgang Bauhofer beim »Concertino« für Posaune und Orchester von Ernst Sachse.

Zwei Klarinetten der feinsten Art sind Ralf Buchholz und Simon Stark, die mit ihren Instrumenten lustig loslegen und sich für »Zwei picksüße Holz'lk« von Hubert Motay

ebenso Anerkennung holen. Das Bild einer bunten, sonntäglichen Militärparade beschwört die Stadtkapelle mit ihrem luftigen »Radetzky-marsch« herauf. Die Reservisten antworten mit Schmelz und kessen Rhythmen im Potpourri »Jai Kálmán Bruderherz«. Dann legen die Münsinger Gershwin auf.

Hoffentlich nicht zum letzten Mal, so gut gelingt der Sound. Berlinisch frech werden sie gar beim großen »Lincke-Potpourri«. Ziel des überschwenglichen Schlußbeifalls ist auch beim 14. Doppelkonzert die dritte gemeinsam gespielte Zugabe »Preußens Gloria« mit geballter Bläserkraft.

Seminar mit interessanten Informationen

LAHR (ste) — Zu einem Tagesseminar hatte die Bezirksgruppe Freiburg in Zusammenarbeit mit der Gesellschaft für Wehr- und Sicherheitspolitik, Sektion Freiburg, in die Kaserne der 4. Bereitschaftspolizeiabteilung in Lahr eingeladen. Als besonderen Gast begrüßte der Bezirksvorsitzende Peter Rau den Kommandeur der Deutsch-Französischen Brigade in Müllheim, Brigadegeneral Budde.

Den 72 Teilnehmern wurde ein informationsreiches Programm mit den Themen »Deutsche Truppen für die UNO?«, »Wehrpflicht oder Berufsarmee?« von Oberst a. D. Hagemann, »Das EUROKORPS als Modell für multinationale Großverbände« von Fregattenkapitän Nilewski geboten.

Des weiteren berichtete der Kommandeur im Verteidigungsbezirk (VB) 53, Oberst Krämer, über die Ergebnisse und seine Eindrücke bei der Jahrestagung zur Freiwilligen Reservistenarbeit in Berlin und gab eine Lagefeststellung der Freiwilligen Reservistenarbeit im VB 53.

Es bleibt zu wünschen, daß diese Veranstaltungsreihe auch in der Zukunft erhalten wird.

Inspizient referierte vor Mandatsträgern

VILLINGEN-SCHWENNINGEN (Ba). — Ihre besondere Würze erhielt die Mandatsträgerschulung der Kreisgruppe Schwarzwald-Baar-Heuberg Ende Februar durch die erstmalige Teilnahme des Inspizienten für die Freiwillige Reservistenarbeit der Bundeswehr, Oberst Schopf. Durch seine Beiträge brachte er viel Farbe in die Veranstaltung, als er zum Beispiel auf die Hauptaufgabe des Verbandes, nämlich die verteidigungspolitische Arbeit, einging.

Der Reservist als militärischer Fachmann vor Ort müsse glaubwürdig machen können, warum er seine Freizeit und auch Geld für die Reservistenarbeit opfere. Es gelte, für die Reservisten den »Luftraum über den Stammtischen« zu beherrschen. Mit diesen befaßten sich die Ausführungen des Standortpfarrers Romppel und des Beauftragten für verteidigungspolitische Arbeit der Kreisgruppe, Drüner.

Die Schulung, die vom Kreisvorsitzenden Henno Alles geleitet wurde und an der auch der Stellvertretende Kommandeur des VBK 53, Oberstleutnant Knäble, teilnahm, hinterließ bei den Teilnehmern nachhaltigen Eindruck.

Aktuelle Sicherheitspolitik

Rhein-Neckar-Reservisten mit neuem Vorstand

MANNHEIM (S.C.) - Neuwahlen des Vorstandes standen im Mittelpunkt des Seminars, das die Kreisgruppe Rhein-Neckar Ende März durchführte. Zu Gast waren die Reservisten in der Mannheimer Bundesakademie für Wehrverwaltung und Wehrtechnik. Erneut zum Vorsitzenden wählten die Delegierten Major der Reserve Ulrich Wening, der zivilberuflich als Redakteur tätig ist. Unterstützt wird er von seinen Stellvertretern Oberleutnant d. R. Christian Stumpe, Dipl.-Betriebswirt, Stabsfeldwebel d. R. Günther Czernotzky, Hauptsekretär a. D., und Stabsfeldwebel d. R. Erich Diez, der als leitender Angestellter arbeitet. Das Amt des Kassenwartes nimmt weiterhin Stabsfeldwebel d. R. Dieter Püschel (Bau-Ing.) wahr. Der neue

Schriftführer heißt Leutnant d. R. Karlheinz Würz, der als Finanzbeamter tätig ist. Eingebettet war die Wahl in ein sicherheitspolitisches Seminar, zu dem der Vorsitzende Ulrich Wening gleich zwei hochkarätige Gastredner begrüßen konnte. Zum einen referierte der Politikwissenschaftler Oliver Brutchek aus Straßburg über die Beziehung der NATO zu den ehemaligen Warschauer-Pakt-Staaten, und zum anderen erläuterte er die Aufträge des Eurokorps. Des weiteren informierte der Mannheimer Bundestagsabgeordnete Klaus Dieter Reichard über die Arbeit im Verteidigungsausschuß des Deutschen Bundestages und ging dabei besonders auf regionale Themen ein, was auf großes Interesse der Zuhörer stieß.

Beste Wettkämpfer werden gesucht

TÜBINGEN (LPR). - Zu einem Vielseitigkeitswettkampf um den Lichtenstein-Pokal lädt das VBK 54 am 22. Juni nach Reutlingen ein. Diese Einladung gilt auch für

Reservisten aus anderen Bezirken des Wehrbereichs V. Bei dieser Gelegenheit ermittelt die Landesgruppe die besten Wettkämpfer, die durch den Landesvorsitzenden mit Pokalen geehrt werden. Anmeldungen sind an das VBK 54, Sand 1, Postfach 26 24, 72076 Tübingen, zu richten. Noch ist Zeit!

Sportliche Leistungen gewürdigt

Reutlinger Reservisten im Landeswettbewerb erfolgreich

REUTLINGEN (JöHi) - Freuen konnten sich die Angehörigen der Reservisten-Arbeitsgemeinschaft (RAG) Reutlingen-Kreis, denn die Ergebnisse des Landesreservisten-Sportwettkampfes wurden erst jetzt veröffentlicht. So belegten in der Altersstufe I die ersten Plätze Uffz d. R. Steffen Henzler und Gefr d. R. Marcus Link. In der Altersstufe II und III belegten OLT d. R. Norbert Weber bzw. StUffz d. R. Thomas Rau jeweils den 2. Platz. In der Gruppenwertung erreichten Norbert Weber, Steffen Henzler, Thomas Rau und Marcus Link ebenfalls den 2. Platz.



Stolz präsentierten sich die Mitglieder der Reservistenarbeitsgemeinschaft Reutlingen nach ihren sportlichen Erfolgen im Landeswettbewerb 1995.

Foto: RK

Nach ihrer Teilnahme an der Übung »Kalter Marsch '96« im Februar, der Teilnahme am »Internationalen Leistungsvergleich« bei Schaffhausen (CH) Anfang März sowie an einer »Kommandoübung der LLBrig 25« bei Münsingen Mitte März gelang den Reservisten der RAG Reutlingen/Kreis beim Vereinspokalschießen der RK Kirchentellinsfurt im Zweistellungswettkampf unter Führung von Norbert Weber ein weiterer 2. Platz.

Ein Höhepunkt der bisherigen Aktivitäten stellte die Teilnahme an einem Schießen mit der 554. Militär-

Police (US) aus Böblingen und Stuttgart und der 1. Kompanie/Feldjäger-Bataillon 750 aus Stetten a.k.M., dar. Während am Vormittag die amerikanischen Kameraden Gelegenheit hatten, die Bedingungen der Deutschen Schützenschnur mittels MP-UZI und Pistole P1 zu erfüllen, konnten nachmittags die deutschen Aktiven und Reservisten ihr Können am Gewehr MI 16A2 so-

wie mit der Dienstpistole Beretta zeigen. Beim abschließenden Kameradschaftsabend wurden OLT d. R. Norbert Weber, Lt d. R. Jörg Hiltenbrand, OFw d. R. Elmar Strobel, Fw d. R. Thomas Raschpichler, StUffz d. R. Steffen Henzler, Uffz d. R. Martin Drüppel, Uffz d. R. Thomas Ulitzka und StGefr d. R. Kai Dörre die Schießauszeichnungen der US Army überreicht.

»Die Gemeinschaft vor Ort stärken«

RK Albstadt blickt zuversichtlich nach vorn / Dank an den Kommandeur

ALBSTADT (gt) — »Der hohe Stellenwert der Reservisten darf nicht länger das Stiefkind unserer Verteidigungsstruktur sein.« Darauf verwies StFw d. R. Erich Ebner bei der Jahresabschlussfeier der Reservistenkameradschaft Albstadt, die im abgelaufenen Jahr 1995 eine ganze Reihe hervorragender Veranstaltungen durchgeführt habe. Für das Jahr 1996 kündigte StFw Ebner eine ganze Reihe von Fort- und Weiterbil-

dungsmaßnahmen an, wobei die »Ausbildungsstätte 14« gute Dienste leisten werde. Zunächst ließ Erich Ebner noch einmal all die zahlreichen Aktivitäten, welche im vergangenen Jahr der RK äußerst dienlich waren, Revue passieren. Ausdrücklich wies Ebner auch auf die starke Teilnahme der Mitglieder an dienstlichen Veranstaltungen, Lehrgängen und Wehrübungen hin. Zwar gebe es hin und

wieder Probleme, die jedoch immer durch offene und kameradschaftliche Gespräche gelöst werden konnten. Ein herzliches Dankeschön richtete Ebner in diesem Zusammenhang an den Kommandeur des VBK 54/Tübingen, Oberst Schmeja, sowie an den Bezirksorganisationsleiter des Verbandes, Oberstlt d. R. Edgar Poelchau, die immer ein offenes Ohr für die Reservistenkameradschaft Albstadt haben.

Neuer Kreisvorsitzender im Bezirk Tübingen

MEERSBURG (hrr) - Nachdem der bisherige Kreisvorsitzende des Kreises Bodensee-Oberschwaben-Süd, HptFw d. R. Jürgen Blümlein, zum Bezirksvorsitzenden des Bezirkes Tübingen gewählt wurde, war die Stelle des Kreisvorsitzenden kurzzeitig vakant. Zum neuen Kreisvorsitzenden wurde nun Fw d. R. Reinhard Hipp, zu seinen Stellvertretern Lt d. R. Hans Moll, HptFw d. R. Karl Ludwig Ruppert und OFw d. R. Kurt Haas gewählt. Schriftführer und Kassenwart wurden wieder Uffz d. R. Jochen Steinhauer und der »frischgebackene« StFw d. R. Jürgen Mezger.

Wertvoller Dank der Traditionsverbände

BIBERACH (ui) - Als offiziellen Dank an die Reservistenkameradschaft Biberach für die Mitwirkung beim Treffen des »Verbandes Deutsches Afrika-Korps« in Dornstadt überreichte Hauptorganisator Helmut Cramer an Uwe Bohms im Auftrag des Bundesvorsitzenden, General a. D. Meinhard Glanz, zwei Bücher über Rommel und den Afrikafeldzug. Die Überreichung fand im Rahmen der Jahresabschlussfeier des »Verbandes Deutsches Afrika-Korps«, der ehemaligen Gebirgsjäger und der Reservisten in Biberach statt.

Berthold Herrling »Reservist des Jahres«

TETTANG (jost) - Mit ihren Familienmitgliedern, Freunden und geladenen Gästen feierte die Reservisten-Kameradschaft in einem würdigen Rahmen den Jahresabschluss. Die Feierlichkeit eröffnete RK-Vorsitzender HptFw d. R. Jürgen Mezger. Zwischen seinen Dankesworten an die Mitglieder und hier vor allem auch an deren Ehefrauen überreichte Mezger an seinen Vorgänger, Hauptgefreiten d. R. Berthold Herrling, die RK-Medaille nebst Urkunde und der Auszeichnung »Reservist des Jahres«.

Namen + Notizen

Mit einem Appell im Klosterhof von Calw-Hirsau hat sich Ende März das Fallschirmjägerbataillon 251 offiziell von seiner Garnisonstadt verabschiedet. Damit geht auch die fast 40jährige Geschichte des Verbandes in Calw zu Ende. Trotz der Auflösung des Bataillons wird die Garnison weiterbestehen. Als Nachfolger der Männer mit dem bordeauxroten Barett werden etwa 1 000 Mann des Kommandos Spezialtruppen für NATO- und UNO-Einsätze in Calw vorbereitet. Bei ihnen handelt es sich vorwiegend um Spezialisten von Berufs- und Zeitsoldaten, so daß in Calw zahlreiche Dienstposten für Wehrpflichtige entfallen, die mit einer heimatnahen Einberufung gerechnet hatten.

*

Die 21. Klettgauer Marsch-Tage, ein internationaler Zwei-Tage-Marsch über wahlweise Distanzen von zweimal zwanzig, zweimal dreißig oder zweimal vierzig Kilometer, bietet eine hervorragende Trainingsmöglichkeit für Nijmegen in NL und Viborg in DK. Eine internationale Beteiligung macht diese Veranstaltung für alle Reservisten und Soldaten interessant. Ausschreibungen bei: Klettgauer Marsch-Tage, Postfach 20 11 61, 79751 Waldshut-Tiengen.

*

Den Dank der Reservisten im Nordschwarzwald stattete Albert Roming (links im Bild) dem engagierten früheren Vorsitzenden des Kreises Nordschwarzwald, Gert Karl, mit einem wertvollen



Bildband über die Bundeswehr ab. StFw d. R. Gert Karl hat inzwischen den Vorsitz im Bezirk Karlsruhe übernommen und nach ersten Gesprächen und Zusammenkünften mit dem erweiterten Bezirksvorstand die Richtung für die künftige Verbandsarbeit im Bezirk festgelegt.

AKTIV aktuell

Verantwortlich für »AKTIV aktuell«: Georg A. Trzetzkiak, Durlacher Str. 14 76229 Karlsruhe, Tel. (07 21) 48 20 77 Manuskripte bitte an die Bezirkspresse-Referenten.